

## **NUMBER EIGHT: STURTEVANT (5. April – 10. August 2014)**

Im Rahmen der Quadriennale 2014 zeigt die JULIA STOSCHEK COLLECTION eine Einzelpräsentation der US-Amerikanerin STURTEVANT (geboren 1930 in Lakewood, Ohio, gestorben 2014 in Paris). Die in enger Zusammenarbeit mit der Künstlerin entwickelte Ausstellung konzentriert sich erstmals in dieser Intensität auf ihr medienbasiertes Werk.

Seit ihrer ersten Ausstellung 1965 in der Bianchini Gallery in New York hinterfragte STURTEVANT durch Wiederholung von Kunstwerken das traditionelle Verständnis des künstlerischen Schaffensprozesses, sowie die Kunst hinsichtlich Originalität, Autonomie und Autorenschaft.

STURTEVANTs radikaler, konzeptuell rigoroser Ansatz wurde oft missverstanden. Ihr Schaffen begründet sich nicht in der bloßen Nachbildung oder reinen Imitation eines Kunstwerkes, sondern in der Kraft und Bewusstseinschärfung, die aus der differenzierten „Wiederholung“ entsteht. STURTEVANT interessiert der Denkprozess – der Sprung von der Abbildung im Bild zum Konzept im Kopf – sie bildet nicht ab, sondern stellt Fragen.

Bereits in den 1960er- und 1970er-Jahren löste die Künstlerin Kontroversen aus. Die von ihr „wiederholten“ Werke etwa von Marcel Duchamp, Andy Warhol, Jasper Johns oder Joseph Beuys wurden in der späteren Rezeption zu ikonischen Meisterwerken.

Im Zeitalter der digitalen Revolution geht sie erstmals erkennbar auf Distanz zum Original. Die Idee der handgearbeiteten Wiederholung erscheint für sie überholt. Die Einbeziehung von Bildern der Massenmedien ebenso wie ihr eigenes gefilmtes Material führte ab dem Jahr 2000 vermehrt zu zeitbasierten Arbeiten. Mit den ästhetischen und formalen Möglichkeiten des World Wide Web analysiert sie die Ursprünge von Wissen, Kunst und Kultur, und geht der Frage nach, wie diese produziert und geteilt werden können. STURTEVANT beschäftigt sich mit der Allgegenwart von Bildern und der Frage nach dem Original in einer von Simulacra geprägten Cyberrealität.

Schon seit Dekaden kommentierte sie aktuelle Kunstbewegungen. Damit demonstrierte sie einen außerordentlichen kunsthistorisch-philosophischen Weitblick. Ihre einzigartige Zeitgenossenschaft steht exemplarisch für den Schwerpunkt der JULIA STOSCHEK COLLECTION und greift im Sinne des Leitgedankens der Quadriennale „Über das Morgen hinaus“.

Die Ausstellung wird neben den medienbasierten Werken aus dem Sammlungsbestand mit Leihgaben ergänzt.

Das Bildmaterial zur Ausstellung finden Sie online unter:

<https://app.box.com/s/d61e6al2j2408w14y1u3>

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Monika Lahrkamp  
Schanzenstrasse 54  
D 40549 Düsseldorf  
Tel.: +49 (0) 211/ 58 58 84-12  
Fax: +49 (0) 211/ 58 58 84-19  
lahrkamp@julia-stoschek-collection.net

BUREAU N  
Silke Neumann  
Naunynstrasse 38  
10999 Berlin, Germany  
phone +49.30.62736102  
silke.neumann@bureau-n.de